

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **12.** Sitzung **des Sportausschusses** (XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **28.10.2024**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:07 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:12 Uhr  
Den Vorsitz führte: Andreas Buchartz

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### • **CDU-Fraktion**

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Andreas Buchartz
3. Herr Stefan Heckhausen
4. Herr Heinz-Peter Korte
5. Herr Willi Mohren Vertretung für Herrn André Dresen
6. Herr Richard Streck
7. Herr Thomas Welter
8. Frau Agnes Werhahn

#### • **SPD-Fraktion**

9. Herr Harald Adolfs
10. Frau Andrea Jansen
11. Herr Ludwig Jedrowiak
12. Herr Reinhard Rehse
13. Herr Johannes Strauch
14. Herr Detlev Zenk

#### • **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Herr Elias Aaron Ackburally
16. Frau Ute Leiermann
17. Herr Jörg Pesch
18. Herr Norbert Vander
19. Herr Norbert Wrobel Vertretung für Frau Petra Schenke

- **FDP-Fraktion**

- 20. Herr Bernd Kahlbau
- 21. Herr Dirk Rosellen

- **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/  
Deutsche Zentrumspartei**

- 22. Herr Frank Horhäuser

- **AfD-Fraktion**

- 23. Frau Andrea Hrdy

- **Gäste**

- 24. Herr Dr. Hermann-Josef Baaken
- 25. Herr Calvin Bräuer anwesend bis: 17:14 Uhr
- 26. Herr Jonas Grürmann
- 27. Herr Axel Volker
- 28. Frau Monika Zimmermann

- **Verwaltung**

- 29. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 30. Herr Jannis Dakos
- 31. Herr Stefan Müller anwesend bis: 17:52 Uhr
- 32. Frau Carolin Peters
- 33. Herr Tobias Schellhorn anwesend bis: 17:33 Uhr
- 34. Herr Sören Schuschke
- 35. Herr Sven Winter
- 36. Herr Lars Witte

- **Schriftführerin**

- 37. Frau Stefanie Schiffer

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>4</b>
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger im Sportausschuss .....	4
3.	Vorstellung der Fachkraft Ganztags/Jugendarbeit des Sportbundes Rhein-Kreis-Neuss Herr Calvin Bräuer Vorlage: 52/5200/XVII/2024 .....	4
4.	Vorstellung des neuen Referenten für Fördermittelmanagement Herr Grürmann Vorlage: 52/5137/XVII/2024.....	5
5.	Status Quo - Digitalisierung Zuschussverfahren für Übungsleiterinnen und Übungsleiter durch Herr Schellhorn Vorlage: 52/5138/XVII/2024.....	5
6.	Aktueller Sachstand Antrag CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum - mögliche Olympiabewerbung Rhein-Ruhr 2036 bzw. 2040 Vorlage: 52/5131/XVII/2024 .....	6
7.	Sportforum Kaarst-Büttgen Vorlage: 52/5132/XVII/2024 .....	7
8.	Fechtzentrum Knechtsteden Vorlage: 52/5134/XVII/2024.....	8
9.	Wildwasserpark Dormagen Vorlage: 52/5133/XVII/2024.....	9
10.	Talentsichtung Vorlage: 52/5135/XVII/2024.....	9
11.	Vorstellung des neuen Schul- und Schwimmsportkoordinators Herr Winter Vorlage: 52/5136/XVII/2024 .....	10
12.	Richtlinien zur Förderung der Anschaffung von Sportboxen in den Kommunen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 52/5148/XVII/2024.....	11
13.	Anfragen .....	12
13.1.	CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum - Erfahrungen mit den geänderten Sportförderrichtlinien des Kreises Vorlage: 52/5139/XVII/2024 .....	12
14.	Mitteilungen .....	12
14.1.	Sachstandsbericht Sanierung Turnhalle Berufsbildungszentrum (BBZ) Grevenbroich Vorlage: 52/5158/XVII/2024.....	12
15.	Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle .....	13

## Öffentlicher Teil:

### 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

#### Protokoll:

Der Vorsitzende **Herr Buchartz** stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Hiergegen gibt es keine Gegenrede.

Es erfolgt eine Änderung der Tagesordnung auf Vorschlag des Vorsitzenden **Herrn Buchartz**. Der TOP 11 wird auf den TOP 4 vorgezogen, damit die Vorstellungen der beiden neuen Mitarbeiter des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss direkt nacheinander abgehandelt werden können. Hiergegen erhob sich keine Gegenrede.

#### **SportA/20241028/Ö1**

#### Beschluss:

Der Sportausschuss beschließt die Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass TOP 11 auf den TOP 4 vorgezogen wird.

### 2. Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger im Sportausschuss

#### Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

### 3. Vorstellung der Fachkraft Ganztage/Jugendarbeit des Sportbundes Rhein-Kreis-Neuss Herr Calvin Bräuer Vorlage: 52/5200/XVII/2024

#### Protokoll:

**Herr Buchartz** bietet **Herrn Baaken** an, ein Vorwort zur Vorstellung der neuen Mitarbeiter des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss zu übernehmen.

**Herr Baaken** bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung der neuen Mitarbeiter und ruft nochmal in Erinnerung, dass der Sportbund aufgrund dieser Neubesetzung nun wieder vorläufig vollständig ist. Mit Calvin Bräuer wurde bereits eine Fachkraft nachbesetzt. In Umsetzung des Beschlusses des Sportausschusses zum Förderlotsen bzw. Fördermittelberater wurde diese Stelle ebenfalls, fristgerecht zum 01.10.2024 besetzt. Ihn freue sehr, wenn der Sportausschuss die neuen Mitarbeiter bei der Aufgabenerfüllung unterstützt.

**Herr Buchartz** übergibt das Wort an **Herrn Bräuer**, der sich in einer kurzen einminütigen Ansprache den Mitgliedern des Sportausschusses vorstellt.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt.

**Herr Bräuer** verlässt nach Beendigung des TOP 3 die Sitzung.

#### 4. **Vorstellung des neuen Referenten für Fördermittelmanagement Herrn Grümann** **Vorlage: 52/5137/XVII/2024**

##### **Protokoll:**

**Herr Buchartz** verweist auf den Beschluss des Sportausschusses zur Implementierung eines „Förderlotsen“ bzw. Fördermittelberaters. Der Sportausschuss habe im Jahr 2023 entschieden, dass es hilfreich und sinnvoll sei, den Sportvereinen im Rhein-Kreis Neuss eine Beratungsmöglichkeit zu bieten und zu recherchieren, welche Fördermöglichkeiten es, angefangen in der EU bis zur lokalen Ebene, für bestimmte Projekte und Maßnahmen der Sportvereine gibt. Die Person der neu geschaffenen Stelle sollte aber nicht nur beratend, sondern auch operativ den Vereinen bei der Antragstellung zur Seite stehen.

**Herr Buchartz** übergibt das Wort an **Herrn Grümann**, der sich in einer kurzen Ansprache den Mitgliedern des Sportausschusses vorstellt.

**Herr Kahlbau** begrüßt **Herrn Grümann** als neuen Mitarbeiter. Da es bisher noch keine genaue Positionsbeschreibung gebe, bietet er ihm die Unterstützung des Sportausschusses an, sich in den Sitzungen über mögliche Themen zur Fördermittelberatung auszutauschen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

**Herr Buchartz** schließt den Tagesordnungspunkt mit der Bitte, in einem halben bis dreiviertel Jahr einen Bericht des Sportbundes zu erhalten, wie die Sportvereine die Unterstützung durch **Herrn Grümann** in Bezug auf Fördermöglichkeiten annehmen.

#### 5. **Status Quo - Digitalisierung Zuschussverfahren für Übungsleiterinnen und Übungsleiter durch Herrn Schellhorn** **Vorlage: 52/5138/XVII/2024**

##### **Protokoll:**

**Herr Schellhorn** stellt den Status Quo – Digitalisierung Zuschussverfahren für Übungsleiterinnen und Übungsleiter anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage 1).

**Herr Buchartz** verweist an dieser Stelle auf den Beschluss des Sportausschusses zur Digitalisierung des Zuschussverfahrens sowie zur Vereinfachung der Beantragung des Zuschusses für die Sportvereine. Er habe bereits von einigen Vereinen das Feedback erhalten, dass die neue Arbeitsweise wesentlich einfacher als die vorherige sei und diese Vereine mit der Digitalisierung sehr zufrieden seien.

**Herr Brügge** fügt hinzu, dass die ausführliche Präsentation zeigen soll, wie Digitalisierung funktioniert. Er stellt an **Herrn Schellhorn** die Rückfrage, inwieweit er spontan schätzen könne, wie viele Arbeitsstunden der Mitarbeitenden für den Digitalisierungsprozess eingesetzt wurden. Nach kurzer Bedenkzeit erwidert er, dass das Projekt mit 80 Tagen kalkuliert wurde, bisher jedoch bei einem Einsatz von 40 bis 60 Tagen läge.

**Herr Brügge** verdeutlicht, dass man zu Beginn eines solchen Digitalisierungsprojektes erst einmal mehr Ressourcen aufwenden müsse, um im Nachhinein überhaupt Ressourcen einsparen zu können. In Hinblick auf die nächsten Haushaltsberatungen betont er, dass ohne Ressourceneinsatz Digitalisierung nicht funktioniert.

**Herr Zenk** fragt nach, warum ca. 10 Prozent der beantragten Übungsleiterinnen und -leiter abgelehnt worden sind.

**Frau Schiffer** erklärt, dass eine Ablehnung beispielsweise erfolgte, wenn Lizenzen nicht mehr gültig waren, also von Übungsleiterinnen und -leitern nicht fristgerecht erneuert wurden.

**Herr Zenk** fügt hinzu, dass ihm die Zahl von 10 Prozent sehr hoch vorkomme, da die Antragsteller ja wissen müssten, wenn eine Lizenz abgelaufen sei.

**Frau Schiffer** erwidert daraufhin, dass die Zahl im Vergleich zu den Vorjahren als nicht besonders hoch angesehen werde. Ein anderes Beispiel für Ablehnungen seien auch eingereichte Lizenzen, die aufgrund des vergleichbar niedrigen Ausbildungsumfangs nicht anerkannt werden können. Ein eingereichtes Zumba-Zertifikat, welches lediglich 10 Lerneinheiten umfasst, sei qualitativ einfach nicht vergleichbar zu einer Übungsleiter C-Lizenz mit einem Umfang von 120 Lerneinheiten und werde somit nicht gefördert.

**Herr Baaken** unterstütze ausdrücklich die Digitalisierung. Auch die Sportvereine müssen sich dieser Herausforderung stellen. Er bekräftigt nochmal die Aussage von Frau Schiffer und macht deutlich, dass die Sportförderung viel Engagement zu Grunde lege, die Sportvereine in der Antragstellung zu unterstützen, aber auch die Sportvereine Eigeninitiative zeigen müssen.

**Herr Witte** ergänzt, dass über die abgelaufenen Lizenzen hinaus es vor allem einen weiteren Grund für Ablehnung gebe. Die Sportförderung nehme zunehmend wahr, dass die Anzahl der Aus- und Fortbildungsreihen stetig wachse, und somit eine größere Vielfalt der Ausbildung entstehe. Deswegen sei es zunehmend notwendig geworden, Grenzen zu setzen, um anhand der Lerneinheiten auch Vergleichbarkeiten zu den klassischen A-, B- und C-Lizenzen zu gewährleisten. Manche Ausbildungskurse erfordern für den Erwerb einer Lizenz lediglich 10 bis 15 Lerneinheiten, dies entspreche nicht der Qualität einer vergleichbaren C-Lizenz. Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

**Herr Buchartz** weist darauf hin, dass gemäß Sitzungsvorlage in der ersten Sitzung des Sportausschusses in 2025 der Evaluationsbericht zum Zuschussverfahren präsentiert wird.

**Tobias Schellhorn** verlässt nach dem TOP 5 die Sitzung.

## **6. Aktueller Sachstand Antrag CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum - mögliche Olympiabewerbung Rhein-Ruhr 2036 bzw. 2040 Vorlage: 52/5131/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Herr Buchartz** erläutert zur Vorlage, dass der Antrag auf einen Bericht zum aktuellen Sachstand über eine mögliche Olympiabewerbung im Sportausschuss als ein laufendes Thema betrachtet werde. Die Verwaltung habe in Absprache mit der Staatskanzlei den aktuellen Status Quo dargestellt. Weitere Ergänzungen zur Vorlage seitens der Verwaltung gebe es nicht.

Es werden keine Fragen gestellt.

## 7. **Sportforum Kaarst-Büttgen** **Vorlage: 52/5132/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Herr Buchartz** verweist auf die Vorlage und die am Folgetag stattfindende Sitzung des Sportausschusses der Stadt Kaarst. Dessen Tagesordnung beinhalte die Sitzungsvorlage zur Entscheidung über die Beauftragung der LPH III. **Herr Buchartz** übergibt diese Sitzungsvorlage an die Schriftführerin, um diese der Niederschrift beizufügen (siehe Anlage 2). Er bittet die Verwaltung zudem das Abstimmungsergebnis über den TOP in der Niederschrift zu erwähnen.

*[Ergänzung durch die Verwaltung: Die Sitzungsvorlage Nr. X/3312 „Sportforum Kaarst-Büttgen -Freigabe der Finanzmittel für die Leistungsphase 3“ des Sportausschusses der Stadt Kaarst vom 29.10.2024 wurde zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Über diese Sitzungsvorlage wird in der Sitzung des Wirtschaft-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses der Stadt Kaarst am 05.12.2024 weiter beraten.]*

**Herr Brügge** erinnert an den Start des Projektes. Seinerzeit wurde gesagt, dass das Sportforum Kaarst-Büttgen saniert werden muss. Sowohl energetisch als auch sportfachlich bestand Handlungsbedarf. Dies wurde stets als Gesamtmaßnahme behandelt und solle aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss auch weiterhin eine Gesamtmaßnahme sein. Es bestehe die Option zwei Förderanträge zu stellen. Dies erfolge jedoch nur aus einem einzigen Grund, weil der energetische Bereich aus EFRE-Mitteln (europäische Mittel) gefördert werden könne. Für den sportfachlichen Bereich wiederum passe das EFRE-Förderprogramm nicht, da hierfür die Sportstättenbauförderrichtlinien des Landes NRW in Anspruch genommen werden müsste. Es sei wirtschaftlich absolut sinnvoll aus Sicht des Landes NRW, des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Kaarst beide Förderprogramme zu nutzen. Für ihn sei es absolut unverständlich, warum Teilbereiche zum jetzigen Zeitpunkt des Projektes auf die Idee kämen, nur das EFRE-Förderprogramm in Anspruch zu nehmen. Es sei eine Gesamtmaßnahme, die nur aus förderrechtlichen Gründen aufgespalten würde.

**Herr Ackburally** erklärt, dass die Stadt Kaarst als Bauträger darüber entscheiden wird, welche haushalts- und finanzpolitischen Spielräume es gibt. Dies möchte er an dieser Stelle gar nicht bewerten. Die Stadt Kaarst entscheide, wie sie die LPH II der Projektplanung des Büros Ledwig / Spinnen bewerten mag. Ein realistisches Szenario, mit dem sich die Stadt Kaarst beschäftige, sei, die EFRE-Mittel zur Durchführung der energetischen Sanierung zu gewinnen. Zeitgleich solle das Büro Ledwig / Spinnen damit beauftragt werden, für die sportfachliche Modernisierung eine alternative Planung mit einem reduzierten Raumangebot vorzunehmen. **Herr Ackburally** fragt nach, was die Einschätzung der Kreisverwaltung zu diesem Thema ist.

Die Verwaltung habe laut **Herrn Brügge** wahrgenommen, dass es entsprechende Diskussionen dazu in der Stadt Kaarst gibt. Es müssen die morgigen und die Diskussionen im Wirtschaftsausschuss abgewartet werden. Er wollte die Mitglieder des Sportausschusses Rhein-Kreis Neuss über den aktuellen Sachstand in Kenntnis setzen. Die

Kreisverwaltung werde nicht im Vorfeld spekulieren, sondern erst eine Aussage treffen, wenn die Beschlüsse der Stadt Kaarst vorliegen. Der Rhein-Kreis Neuss werde sich ausschließlich an baulicher Infrastruktur beteiligen, wenn diese etwas mit dem Leistungssport und mit überregionaler Bedeutung zu tun hat. Ob eine rein energetische Sanierung unter dieses Kriterium fällt, werde der Sportausschuss des Rhein-Kreises Neuss entscheiden müssen.

**Herr Welter** stimmt **Herrn Brügge** zu, dass der Sportausschuss dem Projekt zugestimmt habe, weil es ein Projekt des Leistungssports ist und keine infrastrukturelle Maßnahme einer Stadt. Es sei ein gemeinsames Projekt aufgrund der Thematik der Leistungssportförderung. Wenn nun ein Projektpartner eine Änderung des Plans zur ausschließlichen energetischen Sanierung ohne letztendlichen Leistungssportbezug anstrebe, müsse man sich über die Konsequenzen für die Entscheidung im Kreis im Klaren sein.

**Herr Buchartz** ergänzt, dass der EFRE-Förderantrag für die energetische Sanierung bis auf kleinere Details weitestgehend fertig gestellt sei. Dieser Förderantrag habe in der Stadt Kaarst beschlussmäßig bereits seine Zustimmung gefunden. Im morgigen Sportausschuss der Stadt Kaarst werde darüber abgestimmt, ob die Beauftragung der LPH III, die zwingende Voraussetzung dafür ist, einen Förderantrag beim Land NRW im Zuge der Sportstättenbauförderrichtlinie stellen zu können, eine Mehrheit findet. Diese Entscheidung obliege gänzlich der Stadt Kaarst. Eine ablehnende Entscheidung der Sportpolitik in Kaarst würde natürlich zu einer Neubewertung des Projektes auf Kreisebene führen. Dies sei aber nicht Thema der heutigen Sitzung.

## 8. Fechtzentrum Knechtsteden Vorlage: 52/5134/XVII/2024

### Protokoll:

**Herr Buchartz** ruft in Erinnerung, dass die für den 04.11.2024 gemeinsam geplante Sportausschusssitzung des Sportausschusses des Rhein-Kreises Neuss und des Sportausschusses der Stadt Dormagen aus fachlich, sachlichen Gründen abgesagt wurde. Die genannte Sondersitzung soll nun im 1. Quartal 2025 stattfinden.

**Herr Brügge** bezieht sich auf die Ausführungen der Sitzungsvorlage und führt nochmals aus, dass sich im Verlauf der LPH II herausgestellt hat, dass die Energieversorgung besser in einem gesamtheitlichen Ansatz und unter Einbeziehung aller vorhandenen und neu geplanten Gebäude betrachtet werden soll. Die Verwaltungen des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Dormagen haben sich daher gemeinsam dazu entschieden, die geplante Sitzung nicht abzusagen, sondern zu vertagen.

**Herr Streck** stellt die Frage an die Verwaltung, ob die Verzögerung nun die Anerkennung als Bundesstützpunkt gefährdet. **Herr Brügge** erwidert hierauf, dass es bei Projektbeginn auf der Bundesebene die PotAS-Kommission gab, die dem Bundesstützpunkt in Dormagen klargemacht hat, dass mit dem aktuellen Gebäude die langfristige Anerkennung des Bundesstützpunktes gefährdet ist und ein neues Gebäude geschaffen werden muss. Zwischenzeitlich haben sich im Bereich des Leistungssports auf Bundesebene wieder Neuerungen ergeben. Aus der Wahrnehmung von Herrn Brügge heraus, gebe es PotAs in dieser Form nicht mehr und zum aktuellen Zeitpunkt werde über die Schaffung einer Sportagentur nachgedacht, deren Zuständigkeiten, Rechte und



Pflichten noch zu klären seien. Die Erfolge des Bundesstützpunktes in Dormagen zeigten weiterhin, dass dort gute Arbeit geleistet werde. Die Kreisverwaltung habe derzeit keine Hinweise darauf, dass dieses halbe Jahr der Verzögerung den Bundesstützpunkt in eine bedrohliche Situation bringe. Aus Sicht von Herrn Brügge werde auf der Bundesebene deutlich wahrgenommen, dass der Rhein-Kreis Neuss in diesem Thema hoch engagiert, aber gleichzeitig auch gewissenhaft sei, da es hier um den sorgfältigen Umgang mit Steuergeldern gehe. Projekte könnten später aus dem Ruder laufen, wenn man vorher nicht ausreichend Zeit für die Grundlagenermittlung aufgewendet hat. Wenn während der Planungen neue Aspekte hinzukommen, sollte man diese sorgfältig prüfen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

## **9. Wildwasserpark Dormagen Vorlage: 52/5133/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Herr Brügge** legt dar, dass es noch immer herausfordernd sei, den Fördermittelzugang zu bekommen. Möglicherweise mache sich hier ein neues Fenster auf, da durch die Landesregierung die zunächst feste Mittelverteilung aus den Strukturwandelmitteln auf die einzelnen Ministerien ein wenig aufgeweicht werde. Hier befinde sich der Rhein-Kreis Neuss aktuell in Gesprächen. Herr Brügge bittet das Wort „möglichweise“ mitzunehmen. Die Gespräche befänden sich in einem frühen Stadium.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

**Herr Müller** verlässt nach Beendigung des TOP 9 die Sitzung.

## **10. Talentsichtung Vorlage: 52/5135/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Herr Kahlbau** möchte sich dahingehend positionieren, als dass er das Projekt Talentsichtung der Sportförderung nicht als Konkurrenzprodukt zum Projekt „Bildung und Sport“ von Herrn Zanders ansieht – es sollte als Ergänzung gesehen werden. Er kenne die Ergänzung bereits aus Düsseldorf und Neuss, wo die Jahrgangsstufen zwei und fünf getestet werden. Aus seiner Sicht sei es sehr interessant zu sehen, welche Rückschlüsse man bereits aus diesen Testungen im frühen Alter ziehen kann, um so bereits frühzeitig Familien unterstützen zu können, beispielsweise durch Beratungen und Angebote. Er finde es im Hinblick auf die Talentsichtung wichtig, dass mögliche Talente schon früh erkannt werden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich dahingehend zu entwickeln. Aus Sicht von Herrn Kahlbau sei es eine wirklich gute Idee, die Talentsichtung in den zweiten Klassen in Grevenbroich ergänzend zum Projekt von Herrn Zanders, welches sich auf die weiterführenden Schulen ab Klasse 5 bezieht, zu ergänzen. Er freue sich auf das nächste Jahr, wo darüber beraten und entschieden werden kann.

**Herr Welter** schlägt vor, dieses Thema mit in die Haushaltsberatung zu nehmen und bedankt sich bei der Verwaltung. Diese habe gezeigt, wie wichtig es ist, Projekte nicht nur anzustoßen, sondern auch entsprechendes Personal für die Umsetzung zu stellen.

**Herr Zenk** stellt klar, wie wichtig ein Kontaktaustausch zwischen dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Grevenbroich sei und fragt nach, ob dieser Austausch schon erfolgt ist.

**Herr Brügge** verdeutlicht, dass bei diesem Projekt, wie auch bei vielen anderen Projekten bereits ein sehr intensiver Austausch stattfindet. Es gebe bereits einige Gespräche mit Herrn Bürgermeister Krützen, Herrn Landrat Petrauschke, den Sportverwaltungen und Herrn Zanders.

**Herr Zenk** macht deutlich, dass es für eine Beschlussfassung im nächsten Jahr gut wäre, dann auch die Position der Stadt Grevenbroich zu hören.

**Herr Brügge** verdeutlicht, dass das Projekt ein gemeinsames Projekt ist, entstanden aus einem Bundesförderprogramm mit der deutschen Rentenversicherung zusammen. Das hier genannte Bundesförderprogramm gebe es längst nicht mehr. Die deutsche Rentenversicherung sei allerdings noch immer Partner im Projekt. Wenn es etwas zu beschließen gibt, werde Wert daraufgelegt, zwischen Stadt Grevenbroich und Rhein-Kreis Neuss im Gleichklang unterwegs zu sein.

**Herr Buchartz** möchte die Anregung aufnehmen, dass dieses Thema in die Haushaltsberatung verwiesen wird. Dann könnten sich die Fraktionen mit dieser Thematik auseinandersetzen und der Sportausschuss könnte im nächsten Jahr gegebenenfalls entsprechend Beschlüsse dazu fassen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

## **11. Vorstellung des neuen Schul- und Schwimmsportkoordinators Herrn Winter**

**Vorlage: 52/5136/XVII/2024**

### **Protokoll:**

**Herr Winter** stellt sich als neuer Schul- und Schwimmsportkoordinator der Sportförderung des Rhein-Kreises Neuss in einer knapp zweiminütigen Ansprache vor.

**Herr Kahlbau** begrüßt Herrn Winter herzlich im Kreise des Sportausschusses und spricht die schlechte Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen im Rhein-Kreis Neuss an. Er möchte von Herrn Winter wissen, welche Aufgaben er für sich als prioritär ansieht, um in diesem Bereich weiter zu kommen.

**Herr Winter** führt aus, dass die Sportförderung in dem Rahmen ihrer Möglichkeiten bereits einen Schwimmsport-Wettbewerb anbietet, an dem Grundschulen teilnehmen können. Anhand der Niveaustufen, die durch das Lehrpersonal abgenommen werden, werden Preise verliehen, unter anderem Geldpreise und Sachpreise an die Schulen, welche die meisten Abzeichen in Relation zur Gesamtschüleranzahl erzielt haben. Damit solle eine Motivationssteigerung an den Grundschulen erzielt werden. Darüber hinaus gebe es die Ferienschwimmkurse, die durch ihn im Sinne der Bezirksregierung mit koordiniert werden. Er habe schon jetzt in seiner kurzen Zeit in dieser Position festgestellt, wie schwierig es sei, Übungsleitende, Bäder und vor allem bestimmte Zeiten für Projekte zu erhalten. Darauf habe er leider auch nur sehr begrenzt Einfluss drauf. Umso wichtiger sei die Motivation der Grundschulen sich bereits frühzeitig im Hinblick auf die Abnahme der Niveaustufen zu engagieren.

**Herr Brügge** stellt nochmal heraus, dass im Ausschuss bereits mehrfach darüber beraten wurde und der Rhein-Kreis Neuss vor einiger Zeit eine Umfrage hinsichtlich der Schwimmkapazitäten durchgeführt hat. Aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss gebe es zu wenig Schwimmbäder. Dennoch müsse hier gesagt werden, dass die Errichtung und der Betrieb von Schwimmbädern keine Aufgabe des Kreises ist.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

## **12. Richtlinien zur Förderung der Anschaffung von Sportboxen in den Kommunen des Rhein-Kreises Neuss**

### **Vorlage: 52/5148/XVII/2024**

#### **Protokoll:**

**Herr Brügge** verweist auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage.

**Herr Ackburally** bedankt sich für die sehr ausführliche Vorlage. Er fragt nach, ob bereits im Voraus mit den Kommunen gesprochen worden sei, da ihm das Datum der Abgabefrist vom 13.12.2024 für die Einsendung des Gesamtkonzeptes seitens der Kommunen an den Rhein-Kreis Neuss sehr sportlich vorkomme. Er möchte wissen, wie realistisch dieser gesteckte Zeitrahmen ist.

**Herr Witte** antwortet, dass direkt nach der positiven Beschlussfassung in den politischen Gremien bereits ein Austausch mit den Kommunen stattgefunden habe, noch bevor der Haushalt rechtskräftig wurde. Es wurde abgefragt, welche Kommunen generell Interesse an diesem Förderprogramm haben. Sieben der acht Kommunen haben ihr generelles Interesse gegenüber der Sportförderung bekundet. Das genaue Datum sei mit den Kommunen nicht besprochen worden, aber sie werden nach dem Sportausschuss direkt über das Beschlussergebnis informiert. Weiter sei ein andauernder Austausch geplant. Aus Sicht der Verwaltung sei unter haushalterischen Gesichtspunkten eine schnelle Bearbeitung wünschenswert. Wenn sich im Verfahren feststellen lässt, dass das gesteckte Datum zu sportlich ist, werde bezüglich eventueller Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2025 mit der Kämmerei in den Austausch gegangen.

**Frau Jansen** fragt nach, ob es eine Möglichkeit der rückwirkenden Förderung gebe, da einige Kommunen bereits Sportboxen besitzen bzw. angeschafft haben.

**Herr Brügge** erwidert, dass eine rückwirkende Finanzierung haushaltrechtlich nicht möglich ist. Es handele sich um ein Förderprogramm und die kommunale Haushaltsverordnung sehe eine rückwirkende Zahlung nicht vor. Ausnahme wäre ein zuvor beantragter und bewilligter „vorzeitiger Maßnahmenbeginn“, der allerdings in diesem Fall nicht vorliege. Auch die seinerzeit getätigten Billigkeitsentscheidungen auf Landesebene seien hier nicht anwendbar.

Es wurden keine weiteren Fragen gestellt.

### **SportA/20241028/Ö12**

#### **Beschluss:**

Der Sportausschuss beschließt die Richtlinien zur Förderung der Anschaffung von Sportboxen in den Kommunen des Rhein-Kreises Neuss und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Abwicklung des Förderprogramms.

## 13. Anfragen

### 13.1. CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum - Erfahrungen mit den geänderten Sportförderrichtlinien des Kreises

**Vorlage: 52/5139/XVII/2024**

**Protokoll:**

Es wurden keine Fragen zur Vorlage gestellt.

## 14. Mitteilungen

**Protokoll:**

**Herr Buchartz** fragt die Verwaltung, ob es noch über die schriftliche Mitteilung unter TOP 14.1 hinaus weitere mündliche Mitteilungen an den Ausschuss gebe.

**Herr Witte** ergänzt, dass sich Herr Reiff, Mitarbeiter des Sportbundes für den Bereich des Freiwilligendienstes, für den heutigen Tag aufgrund einer Lehrgangsmaßnahme entschuldigen lässt. Gerne werde Herr Reiff sich in einem der kommenden Sportausschüsse vorstellen, sofern dies terminlich zu vereinbaren ist.

Des Weiteren stellt **Herr Witte** die neue Mitarbeiterin Frau Peters vor, die in Vollzeit in der Sportförderung im Sekretariatsbereich zuständig ist. Sie kümmert sich zukünftig unter anderem um die finanzielle Abwicklung im Bereich der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss.

Als weitere Mitteilung spricht **Herr Witte** das Thema „Erweiterung der Umsatzsteuerbefreiung im Sport“ an. Der Bund ist von seiner ursprünglichen Initiative abgewichen und verfolge diese nicht weiter – die Länderinitiative der Länder Hessen und NRW hatte Erfolg. Der Bund hat die Erweiterung der Umsatzsteuerbefreiung im Sport aus seinem Jahressteuergesetz 2024 entsprechend gestrichen. Zur Veranschaulichung führt er ein Beispiel an: Eine Kommune müsste gemäß der zunächst angedachten Neuregelung zwar keine Umsatzsteuer auf Eintrittsgelder oder Hallenmieten bezahlen, aber gleichzeitig könnte sie sich für getätigte Investitionen die Umsatzsteuer, also die sogenannte Vorsteuer, nicht mehr vom Finanzamt erstatten lassen. Dieser Aspekt wurde als ein erhebliches Risiko und eine mögliche Finanzierungslücke für die Kommunen angesehen. Die dazugehörige Pressemitteilung wird der Niederschrift beigelegt (**siehe Anlage 3**).

Es gibt keine weiteren Mitteilungen.

### 14.1. Sachstandsbericht Sanierung Turnhalle Berufsbildungszentrum (BBZ) Grevenbroich

**Vorlage: 52/5158/XVII/2024**

**Protokoll:**

**Herr Welter** fragt nach, ob es Ermittlungsergebnisse für eventuelle Schadensersatzansprüche gibt.

**Herr Brügge** erwidert, dass der Verwaltung keine Ergebnisse bekannt sind. Er gehe davon aus, dass man informiert worden wäre, wenn ein Täter hätte ermittelt werden können.

Es werden keine weiteren Nachfragen zu der schriftlichen Mitteilung der Verwaltung gestellt.

## **15. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle**

### **Protokoll:**

Es gibt keine offenen Beschlüsse, die im Zuge der Beschlusskontrolle einen Bericht der Verwaltung notwendig machen würden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Andreas Buchartz um 18:12 Uhr die Sitzung.



**Andreas Buchartz**  
Vorsitz



**Stefanie Schiffer**  
Schriftführung